

Tourismuswirtschaft mobilisiert gegen geplante Belastungen im Rahmen der Steuerreform

Utl.: WKÖ-Nocker-Schwarzenbacher: Vertrauen der Tourismusbranche in Politik schwer erschüttert - Alleine erhöhte Mehrwertsteuer kostet Branche mehr als 100 Mio. Euro im Jahr =

Wien (OTS) - "Das Vertrauen in die Politik ist in unserer Branche schwer erschüttert. Weit über 500 Kollegen aus der Gastronomie und Hotellerie sind heute, Dienstag, nach Wien vor das Bundeskanzleramt gekommen, um ihren Unmut über die geplanten Belastungen im Rahmen der Steuerreform zum Ausdruck zu bringen", erklärte Petra Nocker-Schwarzenbacher, Obfrau der Bundesssparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), anlässlich einer gemeinsamen Pressekonferenz mit den Präsidenten der Österreichischen Hotelierversammlung (ÖHV), Michaela Reitterer und Gregor Hoch sowie dem WKÖ-Obmann des Fachverbandes Gastronomie und KV-Chefverhandler, Helmut Hinterleitner.

Im Rahmen der Protestaktion der heimischen Tourismuswirtschaft wurde unter Führung von Spartenobfrau Nocker-Schwarzenbacher und einer Abordnung aus den angereisten Bundesländern ein Memorandum der Tourismuswirtschaft an Bundeskanzler Werner Faymann, Vizekanzler Reinhold Mitterlehner, Finanzminister Hans Jörg Schelling sowie Kulturminister Josef Ostermayer übergeben.

Neben der unangemessenen Erhöhung der Mehrwertsteuer von 10 auf 13 Prozent, sind auch die Erhöhung der Grunderwerbssteuer sowie die Verlängerung der Abschreibungsdauer und die Kosten für die Anschaffung der Registrierkassen angesprochen worden.

"Die Belastungsgrenze für die Branche ist erreicht", zeigten sich die Vertreter der Tourismuswirtschaft einig. "Alleine die geplante Mehrwertsteuererhöhung führt zu einer zusätzlichen Belastung von 100 Mio. Euro pro Jahr, weil die Erhöhung bei den Zimmerpreisen nicht eins zu eins an die Gäste weitergegeben werden können", warnt Nocker-Schwarzenbacher. Von den 250 Mio. Euro Volumen aus der dreiprozentigen Erhöhung werden die Betriebe 40 Prozent selbst tragen müssen, was zu dieser enormen Mehrbelastung führt. Die Abschreibungsdauer wurde von 33 auf 40 Jahre erhöht, was in der Hotellerie nicht annähernd der tatsächlichen Abschreibungsdauer

entspricht. Die Steuer auf Betriebsübergabe in der Familie erhöhe sich durch die Grunderwerbsteuer um durchschnittlich 70.000 Euro. "Alleine die Anschaffung der Registrierkassen macht 90 Mio. Euro aus, was vor allem die kleinen Betriebe tragen müssen", betont Hinterleitner, der in diesem Zusammenhang vor allem die "Paragastronomie" bei Vereinsfesten anspricht.

Nocker-Schwarzenbacher: "Wir müssen auf Jahre planen und werden immer wieder vor den Kopf gestoßen. Noch im Dezember hat Finanzminister Hans Jörg Schelling uns, wie auch der ÖHV, versprochen, dass keine Steuererhöhung auf Beherbergung komme. Und jetzt das? Von allen Branchen, die einen zehnzehntigen Mehrwertsteuersatz haben, wurde dann ausgerechnet der Tourismus belastet." Die Grunderwerbsteuer wurde erst am 1.6.2014 novelliert und soll nun schon wieder angehoben werden.

"Den Tourismus hat es voll getroffen, die Proteste sind absolut nachvollziehbar. Wir sind weiterhin an einem Dialog mit der Regierung interessiert, aber lassen uns sicher nicht mit Erklärungen abspeisen", so Nocker-Schwarzenbacher abschließend. (PWK196/ES)

Die Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer Österreich ist die solidarische Interessenvertretung für über 90.000 Tourismusbetriebe aus den Branchen Gastronomie, Hotellerie, Freizeit- und Sport, Reisebüros, Kinos, Kultur- und Vergnügungsbetriebe sowie Gesundheitsbetriebe. 600.000 Arbeitsplätze (jeder 5. Vollzeitarbeitsplatz) hängen lt. WIFO direkt oder indirekt von Tourismus und Freizeitwirtschaft ab.

~

Rückfragehinweis:

Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

Mag. Rainer Ribing

Telefon: +43 5 90 900 3567

rainer.ribing@wko.at

Internet: <http://wko.at/bstf>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/240/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0142 2015-03-17/13:37

171337 Mär 15

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150317_OTS0142